

<p>Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates</p>	<p>Verhandelt am 27.04.2010 Vorsitzender: Bürgermeister Hopp Normalzahl der Gemeinderatsmitglieder: 20, anwesend: 19 Mitglieder Abwesend waren: Stadtrat Reinhardt</p> <p>Außerdem anwesend: die Herren Amtsleiter Dannecker (bis 20.28 Uhr), Hirth und Just</p> <p>Schriftführer: Hauptamtsleiter Hirth</p>
--	--

§ 44

Begehung / Sachstandsbericht Gewerbegebiet „Knittlinger Kreuz“

Begehung im Baugebiet „Knittlinger Kreuz“ bis 18.30 Uhr – ab 18.30 Uhr im Sitzungssaal

Der Gemeinderat nimmt den aktuellen Stand des Bauvorhabens in Augenschein. Das Ingenieurbüro Weber erläutert den Baufortschritt. Beschlüsse werden bei der Begehung nicht gefasst.

Bürgermeister Hopp eröffnet die öffentliche Sitzung des Gemeinderates um 18.35 Uhr. Er nimmt nochmals Bezug auf die vorangegangene Begehung.

Stadtrat Steinhilper möchte wissen, wie man im Zeitplan liege.

Herr Reininghaus erklärt, dass man gut im Zeitplan liege. Der Zeitplan könne eingehalten werden.

Stadtrat Blanc möchte wissen, ob der landwirtschaftliche Weg wieder hergestellt werde.

Der Wirtschaftsweg, so Herr Reininghaus, werde auf die Wiesenstraße geführt, die Verbindung bleibe.

.

Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates	Verhandelt am 27.04.2010 Vorsitzender: Bürgermeister Hopp Normalzahl der Gemeinderatsmitglieder: 20, anwesend: 19 Mitglieder Abwesend waren: Stadtrat Reinhardt Außerdem anwesend: die Herren Amtsleiter Dannecker (bis 20.28 Uhr), Hirth und Just Schriftführer: Hauptamtsleiter Hirth
---	---

§ 45

Bürgerfragen

liegen keine vor.

.

<p>Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates</p>	<p>Verhandelt am 27.04.2010 Vorsitzender: Bürgermeister Hopp Normalzahl der Gemeinderatsmitglieder: 20, anwesend: 19 Mitglieder Abwesend waren: Stadtrat Reinhardt</p> <p>Außerdem anwesend: die Herren Amtsleiter Dannecker (bis 20.28 Uhr), Hirth und Just</p> <p>Schriftführer: Hauptamtsleiter Hirth</p>
--	--

§ 46

Anfragen

Stadtrat Meiser sagt, er wurde wegen der Sauna in Freudenstein angesprochen. Dienstagabend war die Sauna einfach zu.

Herr Hirth erklärt den Sachverhalt.

Außerdem meldet er, dass Gießkannen im Friedhof in den Brunnen reingeschmissen würden. Könne man eine Halterung einbringen?

Herr Dannecker erklärt, dass man jedes Jahr Gießkannen kaufe. Man könne dies nur über ein Verschlusssystem vornehmen. Man habe entschieden, dass man die fehlenden Gießkannen eher ersetzen solle. Wenn jeder diese ordnungsgemäß gebrauchte, gäbe es keine Probleme.

Stadtrat Meiser spricht die DSL-Verbindungen an. Man habe Haushaltsumfragen gemacht. Es seien 125 Haushalte an einem schnelleren Internet interessiert. Er bittet dringlichst mit der Telekom und anderen Anbietern zu kommunizieren.

Stadtrat Haas erklärt die Verbindungsleitungen.

Bürgermeister Hopp sagt, dass die Fraktionssprecher eine Kopie erhalten.

Wichtig, so Herr Meiser, sei es, die Kontakte wieder aufzunehmen und Gespräche zu führen.

Herr Just erklärt nochmals den Sachstand im vergangenen Jahr. Aufgrund direkt geführter Gespräche von Ortschaftsräten sei die Reaktion nun so, dass die Telekom wieder gesprächsbereit sei; der Bearbeitungsstau betrage nun noch ca. 6 Wochen. In Kleinvillars habe man die Umfrage gemacht; dort wisse man den Stand.

Frau Piechatzek merkt an, dass der ländliche Raum nun bevorzugt ausgebaut werden solle.

Stadtrat Steinhilper möchte wissen, wann man die Entscheidung treffe, ob man mit 30 oder 40 Plätzen einen Krippeneubau angehe.

.

<p>Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates</p>	<p>Verhandelt am 27.04.2010 Vorsitzender: Bürgermeister Hopp Normalzahl der Gemeinderatsmitglieder: 20, anwesend: 19 Mitglieder Abwesend waren: Stadtrat Reinhardt</p> <p>Außerdem anwesend: die Herren Amtsleiter Dannecker (bis 20.28 Uhr), Hirth und Just</p> <p>Schriftführer: Hauptamtsleiter Hirth</p>
--	--

Herr Just erklärt den Sachstand der beiden Kostenberechnungen. In der letzten Sitzung habe man bereits auf der Grundlage einer 4-gruppigen Einrichtung geplant.

Bürgermeister Hopp sagt, dass man 4-gruppig sei.

Herr Dannecker erinnert, dass man festgelegt habe, dass man den Rohbau 4-gruppig mache, über den Endausbau könne man noch reden.

Sobald man den Bescheid des Landratsamtes habe, werde man dies nochmals bereden.

Stadtrat Arnold teilt mit, dass er sich ein Bild machen musste im Bereich Jahnstraße / Kennedystraße. Es sei schwierig gewesen, durchzukommen. Das Schild wurde angebracht. Man solle die Leute auf ein richtiges Parkverhalten sensibilisieren. Man solle die Personen darauf hinweisen. Das Halteverbotschild sei vorgezogen worden; dort sollte man ebenfalls gezielt darauf hinwirken.

Er sei persönlich sehr überrascht, dass in der Friedenstraße entlang der Friedhofsmauer die „Knittlinger Partymeile“ sei. Am Karfreitagmorgen wurden ca. 10 leere Wodkaflaschen gezählt. Die Einwohner stören sich daran.

Bürgermeister Hopp informiert, dass freitags der Security unterwegs sei.

Stadtrat Arnold regt mehr Kontrollen an; kritisch seien die Tage vor Feiertagen.

Er habe außerdem gehört, dass die Nutzungsänderung für die Kelter erteilt wurde.

Bürgermeister Hopp sagt, dass er hierzu etwas nichtöffentlich sage.

Stadträtin Jankowski erklärt, dass man an dem Wasserhahn mit den Gießkannen definitiv einen Platz schaffen müsse. Man solle sich etwas einfallen lassen.

Das Müllproblem, Herr Kesselbach, wie sei dies grundsätzlich geregelt? Es sei so üblich, dass man über die Feiertage die Gräber richte. Wenn samstags gepflanzt werde, sehe es auf dem Friedhof aus. So könne es nicht bleiben. Wenn dann noch Sturm aufkomme, fahre der Müll überall herum.

<p>Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates</p>	<p>Verhandelt am 27.04.2010 Vorsitzender: Bürgermeister Hopp Normalzahl der Gemeinderatsmitglieder: 20, anwesend: 19 Mitglieder Abwesend waren: Stadtrat Reinhardt</p> <p>Außerdem anwesend: die Herren Amtsleiter Dannecker (bis 20.28 Uhr), Hirth und Just</p> <p>Schriftführer: Hauptamtsleiter Hirth</p>
--	--

Stadträtin Jankowski war als Mitglied vom Turnverein bei der Jahreshauptversammlung des TSV. Da wurde das Thema „TSV Halle“ angesprochen. Wie weit sei dies gediehen? Wann werde dies auf der Tagesordnung sein.

Bürgermeister Hopp erklärt, dass dies Sache von Herrn Mössner sei. Wenn dieser dies vorlege, werde man in die Sitzung gehen.

Stadtrat Fink erklärt, dass das größere Problem darin bestehe, den Wasserhahn aufzudrehen.

Herr Eschenbacher erklärt den Sachverhalt.

Bürgermeister Hopp schlägt vor, dass die Fachleute sich draußen treffen sollten.

Stadtrat Blanc findet die Uhrzeit der Finissage des DEUS nicht praktikabel und möchte den Termin der Schutzhütteneinweihung wissen.

Bürgermeister Hopp monierte den 11 Uhr Termin. Besser wäre 15 oder 16 Uhr gewesen. Man sei darauf angewiesen, dass vom Ministerium aus dies am späten Vormittag stattfinden müsse.

Wenn man bei den Terminen sei, so Bürgermeister Hopp, die 4.-Mai-Sitzung wäre eine Sondersitzung; der 11. Mai und der Schutzhüttentermin fallen aus. Am 18. Mai sei dann eine reguläre Sitzung.

Stadtrat Blanc sagt, dass der Haushalt verabschiedet sei. In der Schulbibliothek solle Software ausgeschrieben werden.

Frau Bopp erklärt hierzu den Sachverhalt.

Bürgermeister Hopp gibt bekannt, dass mit Datum vom 08. April 2010 der Haushalt genehmigt sei; dies sei auch schon bekannt gemacht.

Stadtrat Kesselbach sagt, dass das Hauptproblem im Friedhof oftmals die Nutzer seien, die die Gießkanne woanders hinstellen. Das Problem mit den Menschen regle man so nicht.

<p>Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates</p>	<p>Verhandelt am 27.04.2010 Vorsitzender: Bürgermeister Hopp Normalzahl der Gemeinderatsmitglieder: 20, anwesend: 19 Mitglieder Abwesend waren: Stadtrat Reinhardt</p> <p>Außerdem anwesend: die Herren Amtsleiter Dannecker (bis 20.28 Uhr), Hirth und Just</p> <p>Schriftführer: Hauptamtsleiter Hirth</p>
--	--

§ 47

**Dr. Johannes Faust Schule
- Beschlussfassung über die Einrichtung eines bilingualen Zuges an der Realschule**

Beilage 43/2010

Bürgermeister Hopp führt in den Sachverhalt ein.

Stadtrat Meiser fragt, ob man irgendwo ein Problem habe. Brauche man zusätzliche Räume?

Frau Bopp verneint dies.

Stadtrat Blanc sagt, dass dies eine wichtige Sache sei und es sei absolut richtig.

Stadtrat Haas findet es viel wichtiger, dass man Englisch spricht.

Ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat folgenden **einstimmigen Beschluss**:

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag zur Bewerbung auf Einrichtung eines bilingualen Zuges an der Realschule zu.

.

<p>Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates</p>	<p>Verhandelt am 27.04.2010 Vorsitzender: Bürgermeister Hopp Normalzahl der Gemeinderatsmitglieder: 20, anwesend: 19 Mitglieder Abwesend waren: Stadtrat Reinhardt</p> <p>Außerdem anwesend: die Herren Amtsleiter Dannecker (bis 20.28 Uhr), Hirth und Just</p> <p>Schriftführer: Hauptamtsleiter Hirth</p>
--	--

§ 48

**Antrag der SPD-Fraktion nach § 34 (1) der Gemeindeordnung
- Ausweitung des Kindergartenausschusses auf alle örtlichen Kindergärten**

Beilage 44/2010

Bürgermeister Hopp führt in den Sachverhalt ein.

Stadtrat Blanc sagt, dass man einen Kindergartenausschuss über alle Kindergärten einführen wolle. Dies sei wichtig, dass man das Angebot in einem Guss diskutiere. Dies sei für die Wettbewerbsfähigkeit wichtig. Ein Gremium, das mitrede und überwache. Es solle ein neues Gremium sein.

Stadtrat Haas erläutert, dass der bestehende nicht ausgeweitet werden könne. Dies sei nicht unserer. Man habe ein anderes Gremium, den Sozial- und Kulturausschuss. Es kann kein beschließender Ausschuss sein. Dieser müsse auch arbeiten. Wenn man einen städtischen Ausschuss initiiere, dann sollte dieser arbeiten.

Herr Hirth erklärt den Sachverhalt.

Stadtrat Meiser sagt, dass alle Kindergärten ins Boot geholt werden müssten.

Stadtrat Dr. Leitz möchte den tieferen Sinn des Ausschusses wissen.

Bürgermeister Hopp erklärt den Sachverhalt.

Bürgermeister Hopp macht folgenden Vorschlag: Ausarbeiten, vorbereiten, Sitzung ausarbeiten.

Ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat folgenden **einstimmigen Beschluss**:

Die Verwaltung wird zur Ausarbeitung eines Konzeptes für einen trägerübergreifenden Kindergartenausschuss beauftragt.

.

<p>Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates</p>	<p>Verhandelt am 27.04.2010 Vorsitzender: Bürgermeister Hopp Normalzahl der Gemeinderatsmitglieder: 20, anwesend: 19 Mitglieder Abwesend waren: Stadtrat Reinhardt</p> <p>Außerdem anwesend: die Herren Amtsleiter Dannecker (bis 20.28 Uhr), Hirth und Just</p> <p>Schriftführer: Hauptamtsleiter Hirth</p>
--	--

§ 49

**Rechenschaftsbericht über die Jahresrechnung der Stadt Knittlingen
für das Haushaltsjahr 2009 und Feststellung der Jahresrechnung 2009
gem. § 95 Abs. 2 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg**

Beilage 41/2010

Bürgermeister Hopp führt in den Sachverhalt ein und erteilt Herrn Dannecker das Wort.

Dieser erklärt die Haushaltsrechnung anhand einer powerPoint-Präsentation.

Stadtrat Haas sagt, dass Mittel eingestellt wurden und nicht gebraucht werden für die Gebäude. Dies ziehe sich wie ein roter Faden durch. Das Geld werde nicht in Anspruch genommen. Dies ärgere ihn maßlos. Man müsse das Geld dann auch „verbauen“. Dieses Geld nicht ausgeben, schmerze. Dies müsse man nur vergeben und managen, damit die notdürftigsten Dinge gerichtet werden können. Hieran plädiere man schon jahrelang.

Bürgermeister Hopp stellt klar, dass dies ein variabler Punkt gewesen sei. Man bekomme teilweise Prügel, dass man am Rathaus oder an den Ortseingängen für saubere und ordentliche Grünanlagen sich eingesetzt habe. Unter Heimatpflege sei man ebenso zurückgefahren. 2010 fahre man etwas höher, was die Gestaltung der Flächen angehe. Er sei gespannt, ob er dann auch Prügel beziehe.

Bürgermeister Hopp bittet Bauamt und Liegenschaftsverwaltung, genauer hinzuschauen und den Haushalt zu vollziehen.

Ein Gerücht müsse er aus der Welt ziehen. Das Freibad in Knittlingen werde nicht geschlossen. Der Gemeinderat habe dies festgehalten. Dieses werde nicht geschlossen; es sei denn, der Gemeinderat sage etwas anderes.

Bei der Kinderkrippe sei man auf der Höhe der Zeit.

Stadtrat Blanc sagt zur Abrechnung 2009, dass dies ein Spiegelbild des Jahres sei. Man hatte keine andere Chance. Man müsse auf Sicht fahren. Man habe marode Gebäude, die man gerne saniert hätte. Wäre der Pflegmühlweg nicht zurückgestellt worden, sehe es ganz anderes aus. Man müsse bei den Gebäuden die größeren Schäden angehen. Bei den Blumen wisse er nicht, ob man sich im nächsten Jahr mehr leisten könne.

.

<p>Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates</p>	<p>Verhandelt am 27.04.2010 Vorsitzender: Bürgermeister Hopp Normalzahl der Gemeinderatsmitglieder: 20, anwesend: 19 Mitglieder Abwesend waren: Stadtrat Reinhardt</p> <p>Außerdem anwesend: die Herren Amtsleiter Dannecker (bis 20.28 Uhr), Hirth und Just</p> <p>Schriftführer: Hauptamtsleiter Hirth</p>
--	--

Stadtrat Meiser sagt, man solle nicht an der falschen Stelle sparen. Substanzerhaltung wäre jedoch wichtiger; Gebäude und unsere Sachen müssten in Stand gehalten werden. Auch das sei sparen. Er dankt der Kämmerei für die Ausfertigung.

Bürgermeister Hopp ergänzt dies mit dem Hinweis auf das andere Personal und die Außenstellen. Wichtig sei, dass das Personal mitziehe.

Ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat folgenden **einstimmigen Beschluss**:

Der Rechenschaftsbericht wird, wie auf Seite 47/48 der Anlage 41/2010 ausgewiesen, festgestellt.

<p>Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates</p>	<p>Verhandelt am 27.04.2010 Vorsitzender: Bürgermeister Hopp Normalzahl der Gemeinderatsmitglieder: 20, anwesend: 19 Mitglieder Abwesend waren: Stadtrat Reinhardt</p> <p>Außerdem anwesend: die Herren Amtsleiter Dannecker (bis 20.28 Uhr), Hirth und Just</p> <p>Schriftführer: Hauptamtsleiter Hirth</p>
--	--

§ 50

**Jahresbericht des Wasserversorgungsbetriebes der Stadt Knittlingen
für das Wirtschaftsjahr 2009 und Beschlussfassung über die**

- a) Feststellung des Jahresabschlusses 2009**
- b) Behandlung des Jahresverlustes 2009**
- c) Entlastung der Werkleitung**

Beilage 42/2010

Bürgermeister Hopp führt in den Sachverhalt ein.

Herr Dannecker erklärt den Jahresbericht anhand einer powerPoint-Präsentation.

Stadtrat Arnold stellt den rechnerischen Wasserverlust als enorm dar.

Herr Eschenbacher sagt, dies seien voraussichtlich Zählerfehler. Man habe mehr eingespeist als ausgegeben. Ein Zähler habe einen Fehler. Es sei ein reiner Zählfehler gewesen. Der Zähler sei aus dem Jahre 1972.

Stadtrat Meiser sagt nochmals, dass man durch die Investitionssumme eine höhere Wasserqualität habe.

Herr Dannecker erläutert, dass man bei der Bodenseewasserversorgung insgesamt eine Mindestabnahme habe. Die Größenordnung werde gleich bleiben.

Stadtrat Knodel möchte den Sachstand wissen.

Herr Dannecker und Herr Eschenbacher erklären den Sachstand.

Herr Dannecker ergänzt, dass für den „Runsen“ eine Druckerhöhung notwendig werde; nämlich entweder direkt im Gebiet oder im Bereich des Hochbehälters. Dies koste richtig Geld. Man müsse nach der günstigsten Lösung suchen. Man sei soeben in Verhandlungen mit der Bodenseewasserversorgung und solle dies relativ schnell entscheiden, weil die Maßnahmen am Hochbehälter Kleinvillars auch demnächst angingen. Ab Ende Mai werde man die Zonentrennung durchführen. Die weiterführende Leitung bis zum Hellerhof sei die weiterführende Maßnahme.

.

<p>Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates</p>	<p>Verhandelt am 27.04.2010 Vorsitzender: Bürgermeister Hopp Normalzahl der Gemeinderatsmitglieder: 20, anwesend: 19 Mitglieder Abwesend waren: Stadtrat Reinhardt</p> <p>Außerdem anwesend: die Herren Amtsleiter Dannecker (bis 20.28 Uhr), Hirth und Just</p> <p>Schriftführer: Hauptamtsleiter Hirth</p>
--	--

Herr Eschenbacher ergänzt, dass dies wohl bis Juni dauern könne wegen der Geländeverhältnisse.

Ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat folgenden **einstimmigen Beschluss**:

Wie auf Seite 6 der Anlage 42/2010 ausgewiesen, wird der Jahresabschluß 2009 festgestellt, über den Jahresverlust entschieden und der Werkleitung Entlastung erteilt.

Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates	Verhandelt am 27.04.2010 Vorsitzender: Bürgermeister Hopp Normalzahl der Gemeinderatsmitglieder: 20, anwesend: 19 Mitglieder Abwesend waren: Stadtrat Reinhardt Außerdem anwesend: die Herren Amtsleiter Dannecker (bis 20.28 Uhr), Hirth und Just Schriftführer: Hauptamtsleiter Hirth
---	---

§ 51

Feststellung der Kostenüber- und -unterdeckung bei der Abwasserbeseitigung und Beschlussfassung über den Ausgleich

Beilage 45/2010

Bürgermeister Hopp führt in den Sachverhalt ein.

Ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat folgenden **einstimmigen Beschluss**:

Als Rechnungsergebnis bei der Abwasserbeseitigung im Rechnungsjahr 2009 wird eine Überdeckung in Höhe von 28.784,75 € festgestellt.

Sie wird zur Verrechnung mit Kostenunterdeckungen zukünftiger Jahre vorgesehen.

.

Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates	Verhandelt am 27.04.2010 Vorsitzender: Bürgermeister Hopp Normalzahl der Gemeinderatsmitglieder: 20, anwesend: 19 Mitglieder Abwesend waren: Stadtrat Reinhardt Außerdem anwesend: die Herren Amtsleiter Dannecker (bis 20.28 Uhr), Hirth und Just Schriftführer: Hauptamtsleiter Hirth
---	---

§ 52

Entscheidung über die Annahme von Spenden

Beilage 46/2010

- Stadträtin Simon-Rüßmann erklärt sich für befangen -

Bürgermeister Hopp spricht seinen Dank gegenüber dem Elternbeirat aus.

Ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat folgenden **einstimmigen Beschluss**:

Der Annahme der in Beilage 46/2010 aufgeführten Spenden wird zugestimmt.

.

<p>Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates</p>	<p>Verhandelt am 27.04.2010 Vorsitzender: Bürgermeister Hopp Normalzahl der Gemeinderatsmitglieder: 20, anwesend: 19 Mitglieder Abwesend waren: Stadtrat Reinhardt</p> <p>Außerdem anwesend: die Herren Amtsleiter Dannecker (bis 20.28 Uhr), Hirth und Just</p> <p>Schriftführer: Hauptamtsleiter Hirth</p>
--	--

§ 53

Ermäßigung der Hundesteuer für ausgebildete Hunde

Beilage 47/2010

Bürgermeister Hopp führt in den Sachverhalt ein. Er geht auf die Presse ein. Von dem Verein sei kein Antrag gestellt worden. Dann gab es einen Absturz in Sachen Finanzen. Nun habe die SPD-Fraktion den Antrag gestellt und die Verwaltung habe dies sofort auf die Sitzung genommen; dies sei heute.

Stadtrat Arnold sagt, man solle das ergebnisoffen diskutieren. Aus der Vorlage könne er dies nicht ergebnisoffen sehen. Man habe den Verdacht, dass das Anliegen geblockt werden solle. In den Ausführungen sei dies nicht wohlwollend geprüft.

Wenn man die Hundehalter dort hinbekomme, ein ordnunggemäßes Verhalten zu erreichen, könne man dies einrichten. Im Römerweg sei dies massiv. Von Mühlacker sei eine Ermäßigung vorhanden. Man sollte dies intensiv mit den Fachleuten diskutieren. Der Halter sei nicht ausgebildet, nicht der Hund.

Stadtrat Blanc merkt an, dass das Schreiben bei der Stadtverwaltung eingegangen sei. Es sei ein guter Ton, dass man das Schreiben auch beantworte.

Bürgermeister Hopp sagt, dass die Antwort war, dass man sich dies anschau. Draußen habe man gesagt, man müsse überlegen, wie man dies löse.

Die gegebene Zeit, so Stadtrat Blanc, sei gekommen. Im Haushalt habe man eine Summe von 20.000 €. Wenn man für ausgebildete Hundehalter eine Reduzierung mache, solle dies im Haushalt entsprechend dargestellt werden. Auch Unfälle durch unausgebildete Hunde seien ein Thema.

Stadtrat Haas sagt, dass man sich nicht schlüssig sei. Erreiche man die, die man erreichen müsse? Stehe dies im Verhältnis. Man strafe die, die aus gesundheitlichen Gründen oder aus Altersgründen die Verlierer seien. Wie solle man dies in der Praxis umsetzen?

Was mache man mit Leuten mit privaten Hundetrainern?
Dieser müsste dann auch die volle Hundesteuer zahlen. Wo sei die Grenze?

.

<p>Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates</p>	<p>Verhandelt am 27.04.2010 Vorsitzender: Bürgermeister Hopp Normalzahl der Gemeinderatsmitglieder: 20, anwesend: 19 Mitglieder Abwesend waren: Stadtrat Reinhardt</p> <p>Außerdem anwesend: die Herren Amtsleiter Dannecker (bis 20.28 Uhr), Hirth und Just</p> <p>Schriftführer: Hauptamtsleiter Hirth</p>
--	--

Was seien andere Verbände? Was ist EU-Recht? Der Verwaltungsaufwand sei sehr sehr groß. Die Trefferquote könne man auch nicht ausrechnen. Dies sei wie beim Elternabend und nicht unsere Aufgabe, darauf zu wirken. Dies sei ein falsches Signal. Es gäbe kein Konzept.

Stadtrat Meiser sagt zu Herrn Arnolds Äußerung, dass die Stadtverwaltung dies so darstellen könne und man nicht angeleitet werden müsse zur Diskussion. Er selbst sei Hundehalter. Hier gäbe es solche und solche Fälle. Es wäre eine Bevorteilung der Hundehalter. Andere Vereine oder Kindergartenbeiträge würde man ja auch nicht ermäßigen. Dies sei so nicht richtig.

Stadtrat Dr. Leitz fragt sich nach dem Sinn. Es wäre angeklungen, dass viele Dinge auch nicht anders wären. Früher habe man auch schon gesagt, dass man Vereine unterstützen, aber nicht indirekt subventionieren wolle. Wenn einer beim ADAC sei, zahle er auch nicht weniger Steuern.

Stadtrat Krauß sagt, es sei der falsche Weg. Die Verunreinigung sei dadurch nicht auszuschließen. Vielmehr sollte die Hundemarke eingeführt werde. Mindesten 10 – 20 % zahlen keine Hundesteuer. Das Problem löse man ohne Hundemarke nicht.

Stadtrat Kesselbach sagt, dass der Verein Top-Arbeit mache. Aber er denke auch, dass durch eine Ermäßigung dies nicht erreicht werde. Er möchte dies bezweifeln. Eine andere Lösung sei hier anzustreben.

Stadtrat Hähnle sagt, das Problem sei die Erfassung. Die Hunde seien nicht erfasst. Wenn er nicht gemeldet sei, wäre dies ein Problem. Beim zweiten oder dritten Hund sei dies ein Problem. Nur wenn der Hund eine Marke habe, wäre die Nachvollziehung gegeben.

Stadtrat Fink sagt, der Verein mache gute Arbeit. Die Hundemarke sei gut. Dann könne man handeln. Er wäre für eine Hundemarke.

Stadtrat Arnold sagt, dass man bei der Stadt Mühlacker hätte nachfragen können.

Frau Walter sagt, dass der Hinweis von Mühlacker komme.

Stadtrat Hauf meint, dass es für einen Kleinteil eine Vergünstigung sei; er möchte eine Hundemarke einführen.

In anderen Städten werde dies anders gehandhabt. Der ausgebildete Hund hinterlasse so viel, wie der nicht ausgebildete.

Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates	Verhandelt am 27.04.2010 Vorsitzender: Bürgermeister Hopp Normalzahl der Gemeinderatsmitglieder: 20, anwesend: 19 Mitglieder Abwesend waren: Stadtrat Reinhardt Außerdem anwesend: die Herren Amtsleiter Dannecker (bis 20.28 Uhr), Hirth und Just Schriftführer: Hauptamtsleiter Hirth
---	---

Bürgermeister Hopp stellt den Antrag, keine Steuerermäßigung zu gewähren.

Bei 2 Enthaltungen und 2 Gegenstimmen fasst der Gemeinderat folgenden **mehrheitlichen Beschluss:**

Eine Steuerermäßigung wird nicht gewährt.

<p>Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates</p>	<p>Verhandelt am 27.04.2010 Vorsitzender: Bürgermeister Hopp Normalzahl der Gemeinderatsmitglieder: 20, anwesend: 19 Mitglieder Abwesend waren: Stadtrat Reinhardt</p> <p>Außerdem anwesend: die Herren Amtsleiter Dannecker (bis 20.28 Uhr), Hirth und Just</p> <p>Schriftführer: Hauptamtsleiter Hirth</p>
--	--

§ 54

Baugesuche – Offenlage

Diese Punkte gelten, soweit Anträge gestellt sind, als beschlossen, wenn kein Mitglied des Gemeinderates während der Sitzung widerspricht.

Bauvoranfrage auf Errichtung eines Wohnhauses, Flst. 2879/1, Oberer Steinweg 7 in 75438 Knittlingen

Beilage 38/2010

Anmerkung von Stadtrat Blanc: Fügt sich in die Umgebungsbebauung ein, könne er nicht den Unterlagen entnehmen.

Ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat folgenden **Beschluss**:

Der Bauvoranfrage des Herrn Frank Eisenmann auf Errichtung eines Wohnhauses auf dem Flst. 2879/1, Oberer Steinweg 7 in 75438 Knittlingen wird zugestimmt.

.

Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates	Verhandelt am 27.04.2010 Vorsitzender: Bürgermeister Hopp Normalzahl der Gemeinderatsmitglieder: 20, anwesend: 19 Mitglieder Abwesend waren: Stadtrat Reinhardt Außerdem anwesend: die Herren Amtsleiter Dannecker (bis 20.28 Uhr), Hirth und Just Schriftführer: Hauptamtsleiter Hirth
---	---

§ 55

**Bauvorhaben auf Neubau einer Doppelhaushälfte mit Carport, Frankenweg 10,
Flst. 15209 in 75438 Knittlingen im Kenntnissgabeverfahren / Antrag auf Befreiung**

Beilage 39/2010

Ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat folgenden **Beschluss**:

**Dem Antrag der Eheleute Daniel und Tabea Kastner auf Befreiung wegen Überschrei-
tung der Baugrenze mit dem Balkon, beim Neubau einer Doppelhaushälfte mit Carport
auf Flst. 15209, Frankenweg 10 in 75438 Knittlingen wird zugestimmt.**

.

Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates	Verhandelt am 27.04.2010 Vorsitzender: Bürgermeister Hopp Normalzahl der Gemeinderatsmitglieder: 20, anwesend: 19 Mitglieder Abwesend waren: Stadtrat Reinhardt Außerdem anwesend: die Herren Amtsleiter Dannecker (bis 20.28 Uhr), Hirth und Just Schriftführer: Hauptamtsleiter Hirth
---	---

§ 56

**Bauvorhaben auf Wiederaufbau eines Wohnhauses, Flst. 4681/2,
Pfleghmühlweg 3 in 75438 Knittlingen**

Beilage 40/2010

Ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat folgenden **Beschluss:**

Dem Antrag des Herrn Süleyman Altan auf Wiederaufbau eines Wohnhauses auf Flst. 4681/2, Pfleghmühlweg 3 in 75438 Knittlingen wird - vorbehaltlich der Übernahme der erforderlichen Baulasten durch die Angrenzer - zugestimmt.

.

<p>Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates</p>	<p>Verhandelt am 27.04.2010 Vorsitzender: Bürgermeister Hopp Normalzahl der Gemeinderatsmitglieder: 20, anwesend: 19 Mitglieder Abwesend waren: Stadtrat Reinhardt</p> <p>Außerdem anwesend: die Herren Amtsleiter Dannecker (bis 20.28 Uhr), Hirth und Just</p> <p>Schriftführer: Hauptamtsleiter Hirth</p>
--	--

§ 57

Bauvorhaben auf Errichtung eines durch Brand beschädigten ehemaligen landwirtschaftlichen Wohnhauses, Flst. 252, 253/1, 253/2 und 239/1, Diefenbacher Straße 121 in 75438 Knittlingen OT Freudenstein

Beilage 50/2010

Stadtrat Steinhilper möchte wissen, ob entsprechend dem Flächennutzungsplan 2020 drei Wohneinheiten zulässig seien?

Herr Just bejaht dies.

Der Ortschaftsrat hat Antwort gegeben, laut Frau Piechatzek, dass die Stadt außen vor sei.

Alexander Kling sagt, er sei Landwirt, jedoch noch nicht privilegiert. Er wolle 3 Wohneinheiten einrichten und schauen, dass er landwirtschaftlich tätig werden könne.

Ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat folgenden **Beschluss**:

Dem Bauvorhaben des Herrn Alexander Kling auf Errichtung eines durch Brand beschädigten ehemaligen landwirtschaftlichen Wohnhauses, Flst. 252, 253/1, 253/2 und 239/1, Diefenbacher Straße 121 in 75438 Knittlingen OT Freudenstein wird unter der Voraussetzung zugestimmt, dass

- 1. die Löschwasserversorgung von Seiten des Bauherrn sichergestellt ist;**
- 2. keine Forderung auf Ausbau der Zuwegung gestellt wird.**

Die Baulast für Entsorgungsleitungen auf dem Flst. 343/1 wird übernommen.

Der Eintragung einer Dienstbarkeit wird zugestimmt. Die Verwaltung wird beauftragt, das erforderliche beim Notariat zu veranlassen.

BM Hopp gibt Termine bekannt, Städtebauförderung 2010

.

<p>Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates</p>	<p>Verhandelt am 27.04.2010 Vorsitzender: Bürgermeister Hopp Normalzahl der Gemeinderatsmitglieder: 20, anwesend: 19 Mitglieder Abwesend waren: Stadtrat Reinhardt</p> <p>Außerdem anwesend: die Herren Amtsleiter Dannecker (bis 20.28 Uhr), Hirth und Just</p> <p>Schriftführer: Hauptamtsleiter Hirth</p>
--	--

§ 58

Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung

Bürgermeister Hopp gibt bekannt, dass aus der letzten Sitzung nichts bekannt zu geben sei.

Er schließt die öffentliche Sitzung um 20.26 Uhr.

Beginn der Sitzung 17.30 Uhr

Ende der Sitzung 20.26 Uhr

Zur Beurkundung

Bürgermeister

Gemeinderat

Schriftführer

.